

Pfingsten

Λάβετε πνεῦμα ἅγιον.

Empfangt den Heiligen Geist. Joh 20, 22b

Am Ende der Osterzeit werden wir durch unseren Evangelienabschnitt noch einmal zum Osterfest geführt: Der auferstandene Herr tritt in die Mitte der Jünger, gibt sich ihnen so zu erkennen, dass sie von Freude erfüllt werden und spricht ihnen den Frieden zu. Friede darf werden nach den für alle so schrecklichen, ver-, ja zerstörenden Ereignissen rund um den Karfreitag. Jesus ist bei ihnen, spricht sie an, macht aller Trauer, Angst und Mutlosigkeit ein Ende.

Und mehr noch: Er haucht sie an und sagt: „Empfangt den Heiligen Geist.“ Das erinnert an den Anfang der Bibel: So wie Gott den Menschen schuf und ihm dann Lebensatem einhauchte (Gen 2,7), so haucht jetzt Jesus den Jüngern die Kraft des Neuen Lebens ein. Auferstehung ist kein Geschehen, das auf Jesus allein begrenzt wäre, Auferstehung ist durch Ostern Wirklichkeit geworden für alle Menschen, die dieses Geschenk Gottes annehmen wollen.

In der Apostelgeschichte wird das Kommen des Geistes zwar anders geschildert, aber es wird doch letztlich dasselbe ausgedrückt: Auf jeden kommt eine Feuerzunge, und jeder beginnt zu reden, wie es der Geist ihm eingibt. Nicht alle tun dasselbe, sondern die eine Botschaft von Jesus wird durch die unterschiedlichen Personen und Charaktere so zu den Menschen gebracht, dass alle die Chance haben, diese Botschaft zu verstehen und zu anzunehmen. Der eine Geist bewirkt nicht absolute Gleichheit, sondern eher eine Buntheit, wie ja auch kein Mensch dem anderen gleicht. Der Geist Gottes ist Lebensatem, führt uns zum Glauben, lässt uns den Glauben annehmen, lässt uns am Glauben festhalten.

Paulus mahnt die Galater: Wenn wir im Geist leben, dann wollen wir auch im Geist wandeln – wir sollen also die Geistesgabe nicht als rein persönliches Geschenk verstehen – das ist sie natürlich auch. Vielmehr sollen wir begreifen, dass der Heilige Geist uns über uns hinausführen möchte, uns zu einander bringen und uns zu einer Gemeinschaft der Glaubenden formen möchte. Je nach dem, was der Geist der bzw. dem einzelnen Glaubenden schenkt, werden wir uns einbringen in diese Gemeinschaft, das jedenfalls ist unsere Berufung, die wir in Taufe und Firmung zugesprochen bekommen haben. Wir haben den Geist empfangen, und es ist nicht egal, ob wir dieses Geschenk annehmen oder nicht, denn wir sind berufen, dem Frieden zu dienen, den Jesus Seinen Jüngern zugesprochen hat.

FÜRBITTEN

Bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, der den Jüngern den Heiligen Geist eingehaucht hat, um die Gaben des Geistes:

Herr, sende uns deinen Geist.

- ✚ Für alle, die dein Wort verkünden: Gib ihnen die Kraft und das Licht deines Geistes, damit sie auch auf jene zugehen, die dem Glauben gegenüber gleichgültig scheinen.
- ✚ Für alle Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft: Schenke ihnen die Bereitschaft zum Dialog und zum Verständnis allen Menschen gegenüber.
- ✚ Für alle, die beschwert sind durch Krankheit oder Einsamkeit: Schenke ihnen den Trost des Heiligen Geistes und Zeichen deiner liebenden Nähe.
- ✚ Für alle Gläubigen: Erneuere uns durch das Feuer des Heiligen Geistes und lass uns Zeugnis geben für den Frieden, den du allein geben kannst.

Erneuere, Herr, uns und dein ganzes Volk durch deinen Geist, der uns antreibt, dich zu loben und dir zu danken heute und in Ewigkeit.